

Die Kirchenkutsche

Nachhaltige Mobilität für Pfarreien dank Rahmenvertrag

Haben Sie in ihrer Pfarrgemeinde oder Einrichtung schon einmal darüber nachgedacht, ein Lastenrad anzuschaffen um z.B. Kinder oder Lasten einfach und ohne zu tanken von A nach B zu bringen?



Die Auswahl an Lastenrädern ist groß und die Kosten sind nicht unerheblich. Das Erzbistum München und Freising möchte Sie bei Ihrer Entscheidung für mehr nachhaltige Mobilität unterstützen und ist deshalb einem **kirchlichen Rahmenvertrag mit dem deutschen Lastenradhersteller Radkutsche** beigetreten.

Beispielmodelle für die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten der Kirchenkutsche.



• als vielseitiges Quartiers-Lastenrad

- als Arbeitsgerät für Friedhofs- oder Hausmeister-tätigkeiten
- je nach Konfiguration inkl. Motor



• als mobiles Kirchenkaffee oder Infostand

- Radkutsche als Rikscha - für nachhaltige Mobilität
- als Zuhör- oder Seelsorge-Rikscha



Die vielseitigen Konfigurationsmöglichkeiten der Kirchenkutsche (Rikscha, mobiler Kaffee stand, Transportbox, Container, Infostand etc.) ermöglichen eine breite Palette von Anwendungen, z.B. als Arbeitsgerät für Friedhofs- oder Hausmeister-tätigkeiten oder als Quartiers-Lastenrad. Als mobiles Kirchenkaffee oder Zuhör-Rikscha können Sie Kirche vor Ort erfahrbar machen.

Der Rahmenvertrag ermöglicht es den Pfarrgemeinden und kirchlichen Einrichtungen des Erzbistums München und Freising, hochwertige Lastenräder mit einem **attraktiven Rabatt von 10 %** zu erwerben. Die Kosten für die Lastenräder "Musketier" mit E-Motor und Aufbau beginnen bei ca. 9.000 €, und für das elektrische Modell "Rapid" bei ca. 6.000 € (abzüglich 10 % Rabatt).

Alle Informationen zum Bestellprozess finden Sie unter www.kirchenkutsche.de.

Unter diesem [Link](#) können Sie mit Radkutsche eine Probefahrt mit einem Modell ihrer Wahl bei einem Händler in ihrer Nähe vereinbaren.